

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Integrationsrat	20.03.2017

Sachstand des Stützpunktes für Seniorinnen und Senioren mit Migrationshintergrund

Mit Schreiben vom 10.2.2017 bittet Herr Turan Özkücük die Verwaltung um Stellungnahme zu folgenden Fragen bezüglich des Sachstandes des ehemaligen Stützpunktes für Seniorinnen und Senioren mit Migrationshintergrund in der Dünnwalder Str. 5, 51063 Köln Mülheim:

Frage Herr Özkücük:

Wird diese Einrichtung weiterhin durch die Stadt finanziert?

Antwort der Verwaltung:

Die Einrichtung besteht nicht mehr und wird demzufolge nicht mehr finanziert.

Frage Herr Özkücük:

Wenn nein, wann und aus welchem Grund wurde die Förderung eingestellt?

Antwort der Verwaltung:

Eine Förderung der Einrichtung Dünnwalder Str. 5 erfolgte letztmalig im Jahr 2013. Bedingt durch Kürzungen der Haushaltsmittel im Bereich der Seniorenarbeit im Jahr 2014 wurde die Förderung für die genannte Einrichtung eingestellt. Die bestehenden Gruppen wurden in das standortgebundene SeniorenNetzwerk Mülheim, August Bebel Haus, Krahenstr. 1, 51063 Köln-Mülheim integriert.

Frage Herr Özkücük:

Wenn ja, wie hoch ist der aktuelle Förderbetrag?

Antwort der Verwaltung:

Siehe Antwort zu Frage 1.

Frage Herr Özkücük:

An welchem Standort und mit welchem Programm ist die Einrichtung tätig?

Antwort der Verwaltung:

Die in den Räumlichkeiten Dünnwalder Str. 5 bestehenden Gruppen wurden in das standortgebundene SeniorenNetzwerk Mülheim, August Bebel Haus, Krahenstr. 1, 51063 Köln-Mülheim integriert. Die Arbeit im SeniorenNetzwerk richtet sich nach dem Konzept für die SeniorenNetzwerke Köln. Ein wesentlicher Bestandteil dieses Konzeptes besteht darin, dass kein vorgefertigtes Programm angeboten wird, sondern dass sich die Aktivitäten durch Anregungen und Initiativen der Seniorinnen und Senioren vor Ort entwickeln.

Frage Herr Özkücük:

Wie hoch sind die Besucher- und Besucherinnenzahlen der jeweiligen Angebote?

Antwort der Verwaltung:

Im SeniorenNetzwerk Mülheim sind ca. 350 Seniorinnen und Senioren aktiv. Davon haben ca. 30 % einen Migrationshintergrund.

Gez. Dr. Rau